Stor(?)gans F. 'Gans aus der ersten Brut' [Kohden-Bü], 'Gans, die zum erstenmal legt und brütet' [Ober-Hörgern-Gi].

Formen: *Schdoorgâås* Kohden; *šdū̆ərgā̆ⁿs* Ober-Hörgern. — Die Erklärung auf S. 62 der 2, 838, 24f. erwähnten Arbeit hält Dr. Mulch nicht mehr aufrecht, ohne doch eine andere Deutung geben zu können (Brief vom 3. 9. 1963). — Vgl. zu *S.* und *Stor-chen* (s. d.) K. 393 (Pl. *Stohngeins*) und Pfister 292.

storgen 'schwatzen', 'sich unterhalten' [Selters-Uw].

Form: *storjen*. — Vgl. K. 394, C. 813, V. 402, Rheinisches Wbch. 8, 751 sowie *Störger*.

Störger M. 'ein nicht zur Zunft Gehöriger' (Westerwälder Schauinsland 12, 7 nach Zunftakten des 18. Jahrhdts.). Vgl. *storgen*.

Vgl. C. 813f., Rheinisches Wbch. 8, 751 und zur Herkunft von *historier* < lat. *histrio* Kluge-Götze[19] 754.

Storiak(e)s M. 'langbeiniger (und steifer) Mensch' [Obeb. Abterd.-Ew]. Vgl. *Storax*.

Formen: *šdorjags* Obeb.; *Schdoriakes* Abterd.

Stork s. *Storch*.

Storkes M. im Frühjahr nicht umgegrabener Boden ist *aan* 'ein' *Sturkeß* 'ist durchweg hart' [Nombn.-We]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 753 sowie *storkessig*, *storkig*.

stork(e)ssig 'steif, rauh' (Stoff, Papier) [Heiligenroth-Uw], 'steif', (Stoff, Leder) [Etlbn.], 'zu fest' (Brot), 'hart, weil nicht umgegraben' (Boden) [Nombn.-We]. Vgl. *Storkes*.

Formen: *stourkessig* Nombn.; *sturkesig* Heiligenroth; *sturksig* Etlbn. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 753.

storkig *(-ur-)* *'steinhart' (Boden) [Höhr-Uw]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 753 und *Storkes*.

Storn s. *Star*[1] und *Storren*.

Storr M. wohl 'langer (und fester) Blick auf etwas' [Obgzb. Vgl. *storren* 2]. Bildlich: *Seinen S. auf etwas haben* 'auf etwas erpicht sein' [Rschbg.]. Vgl. *Starr*.

storr 1. *schdorr on schdejfch* 'steif', d. i. 'vor Kälte erstarrt' (Glied) [Dsbg.]. Vgl. *storrsteif*. — **2.** *Dau guckst jo su stoor fir dich hi* 'du glotzt ja' [Breitscheid-Di].

Auffällig *stoor* (s. auch *storren*). — Vgl. *starr*, *sturr* und *stur*.

Storren M. **1.** 'Baumstumpf' [Oberrodenb.-Ha Nidda-Bü]. — **2.** = *Runge* 1 (s. d.) [Wsl.].

Formen: *štorre* Nidda; *šdǫrə* und *šdǫrən* Wsl. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 754f.

storren 1. 'starr sein' [Ddrd.; auch Gelnhsn. ?]. *He storrt von Liesen* 'Läusen', auch *He es gestorrte voll* [Ddrd.]. Von einem steifen Menschen: *Du stå(r)st wie'n Hawersack* [Kempfenbr.-Ge]. — **2.** 'lange auf etwas hinsehen' [Obgzb. Vgl. *Storr*], *'traumverloren vor sich hinsehen' [Buch.]. Vgl. C. 814.

Formen: *storrt*: s. o.; *storn* Obgzb.; *stoorn* Buch (s. auch *storr*). — Vgl. *starren*, *sturen*. — Vgl. Deutsches Wbch. bei *S.* und *Storren*.

Storres M.? Schelte für einen eigensinnigen Menschen [Etlbn.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 755.

storresteif s. *storrsteif*.

Stör(r?)icht G.? 'den Weg versperrendes Gerümpel' [*Ringgau* (s. 2, 869, 32ff.)].

Trotz der Schrbg. *Störicht* wohl doch zu *storren* 1. — Vgl. *Störrel* (Hertel 237).

storrig, störrig, störricht, störrisch 1. 'steif gefroren' (Wäsche) [Goldhsn.-We], 'vor Kälte erstarrt' (Glied) [Salzschlirf-Fu], *'steinhart' (Boden) [Wallrabenstn.-Ut], 'ein wenig starr' [Nst.]. — **2.** 'halsstarrig', 'widersetzlich' [Höchst Gelnhsn. Dsbg.], 'widerspenstig' (vom Vieh) [Go Arzb.-Uw Limb.-Ow Groß-Altenstädten-Wl]. *Einer äs so sterreg wie'n Brellâsse* 'Zuchtstier' [Dsbg.].

Formen: *stäricht* nur Salzschlirf; *storrig* Höchst (2), Goldhsn.; *šdǫriχ* Nst.; *störrig* Filsen-Go. — Vgl. *sturrig*.

Storrkopf (*šdor-* Obeb.) *'eigensinniger, starrköpfiger Mensch' [Oberneisen-Ul Obeb.], 'widerspenstiges Tier' [Kelkhm.-Ot]. Vgl. C. 815, ferner *Starr-*, *Sturrkopf*.

storrköpfig (s. 734, 50) ist wohl richtiger als *sturrköpfig* (s. d.) anzusetzen.

Storrkoppel F. 'Kette, die vom Kummet des Zugtieres zur Deichselspitze führt' [Im Norden des Kr. Fritzlar ab Haddamar Werkel Obervorschütz einschl. sowie im angrenzenden Süden des Kr. Kassel bis einschl. Breitenb. Hoof Elgershsn. Nordhsn. Niederzwehren; ferner in Felsbg.-Me Oberbeishm.-Ho Obeb. Quentel-Wh]. In der Mitte (und im Süden?) von Fr schließt *Koppel* an *S.* an.

Formen: *šdor-* Obeb. Kirchbg.-Fr; *Schtor-* Quentel. — Vgl. *Sturrkoppel*, *-kette*, *Steuerkette*.

storrsteckelsteif *(šdor-)* 'ganz steif' [Obeb.]. Vgl. *storrsteif*.

storrsteif, *storresteif* 'ganz steif' [Ro Abterd.-Ew Hg]. In Abterd. (besonders?) 'vor Kälte erstarrt'. Vgl. *storr* 1, *storrsteckelsteif*, *sturresteif*.

Formen: *šdoršdif* Bkhm.; *šdorəšdif* Hhsn.

storsig? 'steif' (von Leinwand) [Marburg].

Schrbg. *starsig* (meint *a* ein phon. *ǫ*?). — Vgl. *storessig* 'steif' usw. (Rheinisches Wbch. 8, 755).

Storten s. *Storz*[1].

Storz[1] M., *Storze* F. **1.** 'unteres Ende des abgemähten Getreidehalmes' [Etlbn. Ow Di Wtfd. Zi Fk Dsbg. Wh Ew Hg]. Stoß die Garbe auf, daß *die Stoatze* gleich werden [Steina-Zi. Vgl. *storzen*]. *An den Storzen sin d' Knoten duhne* 'dicht' *z'sammen* [Wickersrd.-Wh]. — **2.** 'Wurzelende des Flachsstengels' [Wallenstn.-Ho Ew]. — **3.** 'dürrer, holziger Stengel der (ausgemachten) Kartoffelstaude' [Wsl.].

Formen: *Sturz* M. Etlbn.; *šdǫrds* M. Wsl.; *Stoatz* F. Steina; Pl. des F.: *šdǭrdsə* Wiss., *Storzen* Löhlb.-Fk Wallenstn., *šdordsən* Hhsn., *Storten* Hofgeismar; Dat. Sg. *Sterze* Dsbg. — Vgl. K. 399 *(Sturz)*, Schambach S. 213, Rheinisches Wbch. 8, 755f. (neben *ōə* usw. auch *u*), Deutsches Wbch. 10, 3, 444f. und 10, 4, 690 (*S.* und *Sturz*[2]), endlich *Starz* und *Storze(n)*.

Storz[2] s. *Sturz*.

Storzekum G.? „Nastorzie, Kapuzinerkresse" [Cass.: Lüttebrandt, Gasgenaden un Schmagugen, 1917, S. 45 und 124].

Die Angabe „Nastorzie" würde eher zu 'Brunnenkresse (Nasturtium officinale)' passen.

Storze(n) M. **1.** 'Baumstumpf' [Rüdeshm. Höchst]. — **2.** 'Kohlstrunk' [Frankf. Mtb.]. — **3.** 'Stoppel des Roggens' [Oberhessen], = *Storz*[1] 3 (s. d.) [Untershsn.-Uw]. — **4.** (Nur?) Pl. 'verkümmerte kleine Früchte' [Dotzhm.-Wb]. — **5.** 'kleiner, im Wachstum zurückgebliebener Mensch' [Rh]. — **6.** 'Unterkante der Dachschindel'? [Flb.]. Die *Storze* werden mit dem *Schindelbrett* (s. d.) „gleichgestoßen" [ebd.].

Formen: *Storze* Rüdeshm. Höchst Mtb.; *štoartsə* (3). — S. K. 394 (*Storze* M.), C. 824 (*Sturze* M.), Rheinisches Wbch. 8, 756 (neben *ōə* usw auch *ūə* usw.), Deutsches Wbch. 10, 3, 444 (auch *S.*), ferner *Storz*[1].